

# Übersicht



Der Bürgermeister  
Hilden, den 26.02.2026  
AZ.: II / 10.2 / La.

WP 25-30 SV 10/005

## Mitteilungsvorlage

### Bericht über den Personalbestand und die Personalkostenentwicklung zum 31.12.2025

| Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis |    |      |       |
|------------------------------------------------|----|------|-------|
|                                                | JA | NEIN | ENTH. |
| CDU                                            |    |      |       |
| SPD                                            |    |      |       |
| AfD                                            |    |      |       |
| Grüne                                          |    |      |       |
| FDP                                            |    |      |       |
| Linke                                          |    |      |       |
| BA   Piraten                                   |    |      |       |
|                                                |    |      |       |
|                                                |    |      |       |

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

☐ ja  
☐ ja

☒ nein  
☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen  
☐ noch nicht zu übersehen

## Beratungsfolge:

Hauptausschuss

18.03.2026

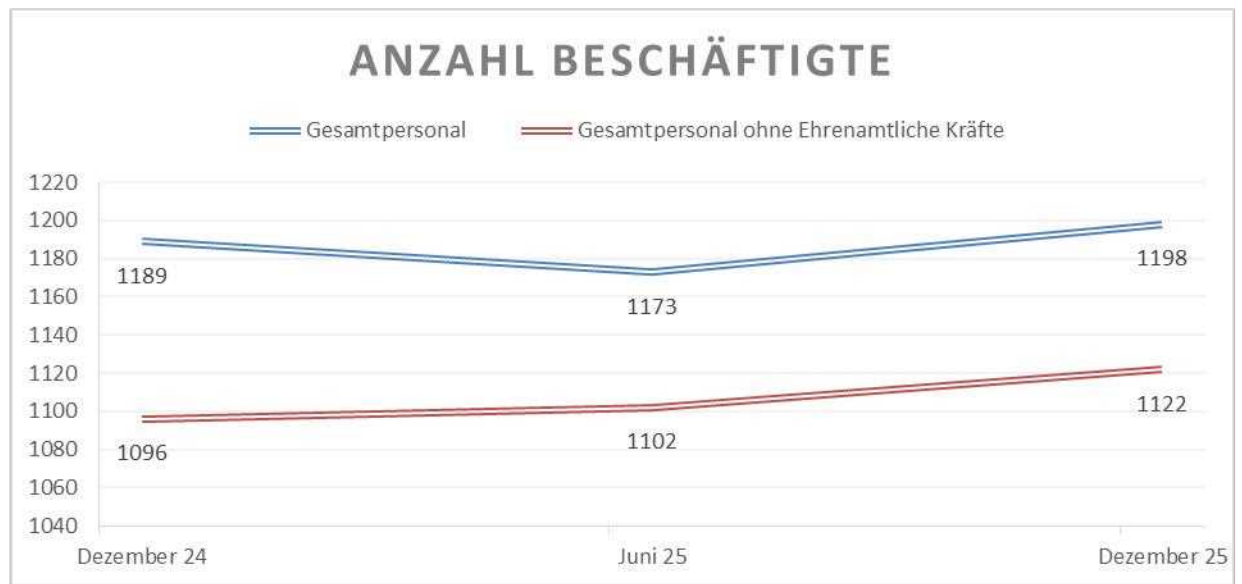
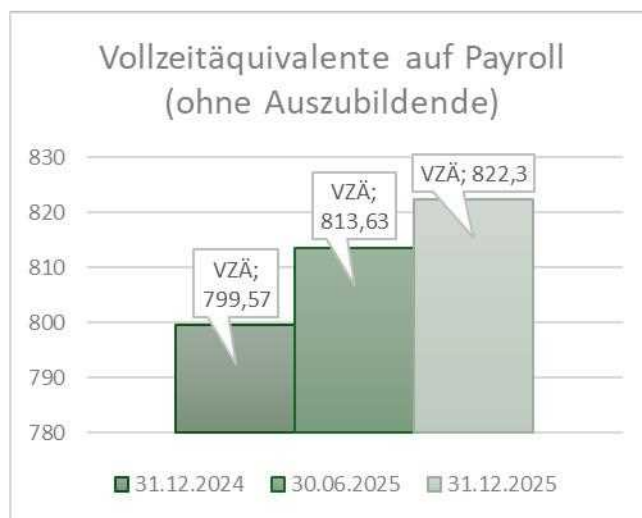
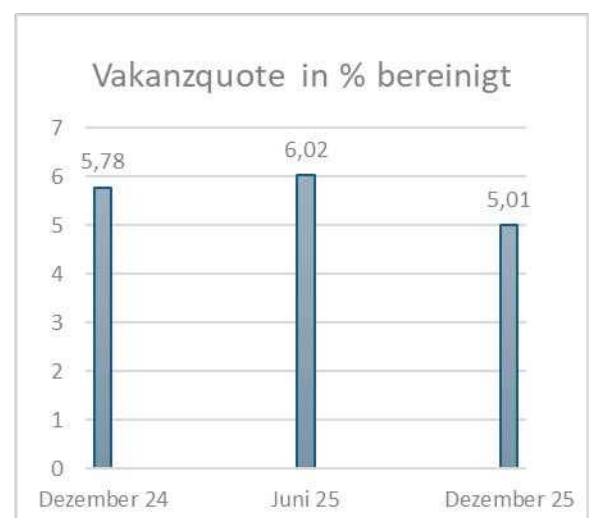
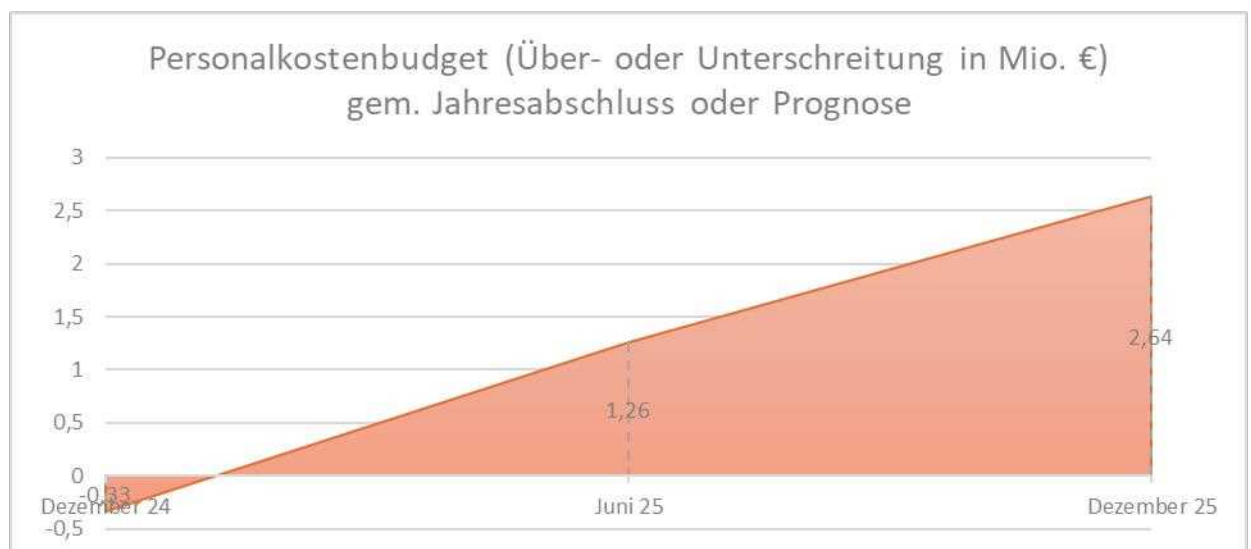
Kenntnisnahme

**Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht über den Personalbestand und die Personalkostenentwicklung zum 31.12.2025 zur Kenntnis.

**Erläuterungen und Begründungen:**

**1. Management-Cockpit - Personal- & Finanzkennzahlen im Überblick:**



## 2. Personalbestand

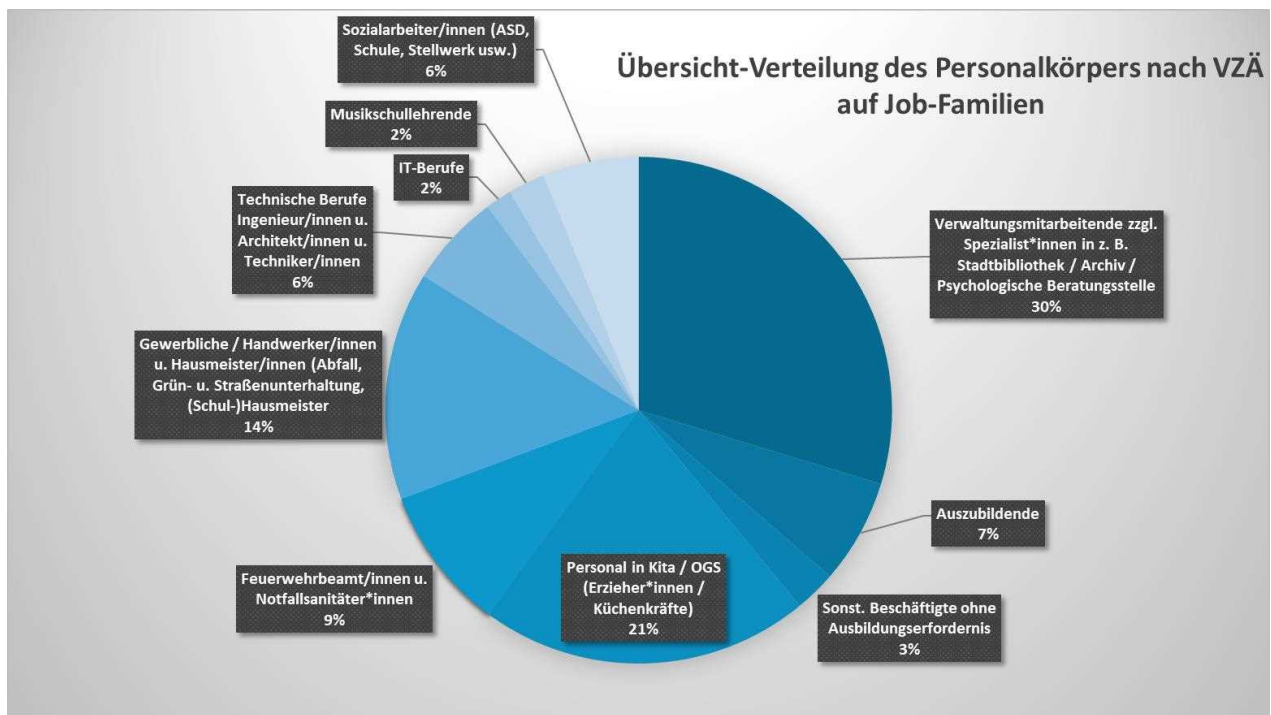
Zum Stichtag 31.12.2025 beschäftigt die Stadt Hilden insgesamt 1198 Personen (inkl. 76 ehrenamtlich Beschäftigte, hier Übungsleiter\*innen).

Der Stellenplan umfasst 894,76 vollzeitverrechnete Soll-Stellen (VZÄ). Hierin enthalten sind folgende flexible Personalinstrumente, die nur bei Bedarf in Anspruch genommen werden:

- 11 Stellen für Vertretungseinsätze im Verwaltungs- und Sozialbereich
- 12 Stellen für Vertretungseinsätze im Bereich der Kindertagesstätten
- 5 Überhangsstellen für unterjährige Personalbedarfe
- 1 Stelle für den Digitalisierungspool

Die bereinigte Soll-Personalkapazität liegt daher bei 865,76 für 2025.

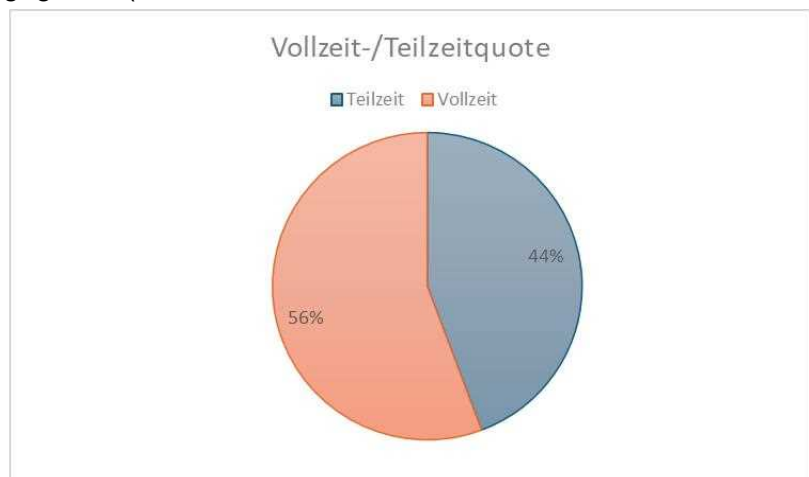
## 2.1. Verteilung des Personalkörpers auf Job-Familien:

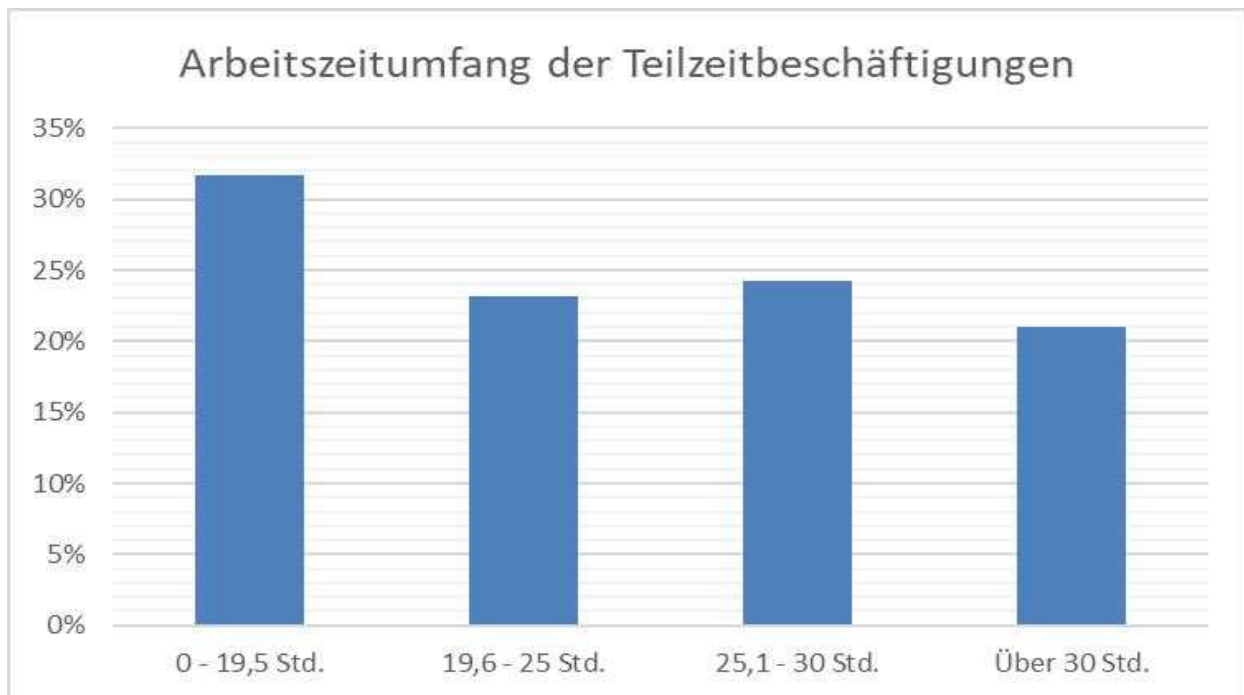


## 2.2. Vollzeit- und Teilzeitkräfte

44 % der Beschäftigten auf Planstellen arbeiten in Teilzeit mit folgender Verteilung:

Die weiterhin hohe Quote ist nur teils durch Reduzierungswünsche bedingt, hingegen oftmals strukturell durch Teilzeitstellen vorgegeben (z. B. OGS-Kräfte, Küchenhilfen, Musikschullehrende sowie sonstige Teilzeitstellen lt. Stellenplan).





## 2.2. Nachwuchsgewinnung & Ausbildung

Um zukünftigen Vakanzen strategisch zu begegnen, setzt die Verwaltung weiterhin konsequent auf die Ausbildung eigener Fachkräfte. So waren zum 31.12.2025 67 Ausbildungsverhältnisse im weiteren Sinne vereinbart (31.12.2024: 68).

Davon:

- Reguläre Ausbildungsverhältnisse (Verwaltung, Feuerwehr & Rettungsdienst, Erzieher\*innen, Duale Studierende Soziale Arbeit und Bauingenieurwesen): 52 Personen
- Sonstige Praktikant\*innen und Freiwilligendienste: 15 Personen

## 2.3. Sonstige Beschäftigungsverhältnisse (neben dem Stellenplan)

Über den Stellenplan hinaus bestehen 57 aktive und ruhende Beschäftigungsverhältnisse. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

| Grund                                   | Personen<br>(31.12.25) | Personen<br>(30.06.25) | Personen<br>(31.12.24) |
|-----------------------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Elternzeit / Beurlaubung                | 22                     | 29                     | 24                     |
| Anderw. Einsatz (Jobcenter / VHS)       | 3                      | 3                      | 3                      |
| Altersteilzeit /<br>Ruhestandsübergänge | 5                      | 5                      | 5                      |
| Brandsicherheitswachen                  | 22                     | 18                     | 22                     |
| Befristete                              | 5                      | 12                     | 23                     |

| <b>Grund</b>               | <b>Personen<br/>(31.12.25)</b> | <b>Personen<br/>(30.06.25)</b> | <b>Personen<br/>(31.12.24)</b> |
|----------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| Beschäftigungsverhältnisse |                                |                                |                                |
| <b>Summe</b>               | <b>57</b>                      | <b>67</b>                      | <b>77</b>                      |

Wie mit Bericht vom 30.06.2021 bereits avisiert, sollten befristete Beschäftigungsverhältnisse neben dem Stellenplan bis 31.12.2022 auf das Maß reduziert werden, das für die nur saisonal aufgerufene oder nicht im Vorfeld planbare Aufgabenerledigung notwendig ist. Die zum 31.12.2025 bestehenden befristeten Beschäftigungsverhältnisse resultieren allein auf Grundlage von geförderten Aufgaben (Alltagshelfer\*innen in Kindertagesstätten). Der Rückgang im Vergleich zu den Vergleichszeiträumen resultiert insbesondere durch Auslaufen von Förderungen für befristete Personaleinsätze sowie die erfolgte Übernahme der in der Vergangenheit als Honorarkräfte beschäftigten Musikschullehrende in unbefristete Beschäftigungsverhältnisse.

### 3. Personalkosten

Im Haushaltsplan 2025 wurden die auszahlungswirksamen Personalaufwendungen (= Personalkostenbudget laut Haushaltssatzung) zum dritten Mal in einer neuen Berechnungssystematik erstellt. Dabei wurde der Stellenplan 2025 mit Ausnahme der o. g. Stellen für Vertretungseinsätze und Überhang bepreist. Bei dem zum Planungszeitpunkt Mai 2024 besetzten Stellen wurde mit den Personal-Ist-Kosten geplant; nicht besetzte Stellen und teilweise nicht besetzte Stellen wurden mit KGSt-Kosten berechnet. Als weitere Annahme wurde für die Beamtinnen und Beamten die tatsächliche Besoldungserhöhung von 5,5 % zum 01.02.2025 angesetzt. Bei den tariflich Beschäftigten wurde angelehnt an die damalige Inflationsrate in Deutschland eine Tarifierhöhung von 2,25 % beginnend ab 01.04.2025 angenommen; die tatsächliche Tarifeinigung stand zum damaligen Zeitpunkt noch aus. Der Vakanzabschlag wurde angesichts der sich nicht verbessernden Haushaltslage auf 5 % wie im Vorjahr (2023 noch mit 4 % geplant) belassen.

Das vorläufige Jahresergebnis im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen stellt sich wie folgt dar:

| Sachkonten                                                | Lfd. HH 2025      | Lfd. HH 2025<br>zzgl. Üpl. aus<br>12/2025 | Gesamt<br>2025    | Abweichung<br>zum<br>Ursprungsplan | Abweichung<br>zum Plan nach<br>Üpl. aus 12/2025 |
|-----------------------------------------------------------|-------------------|-------------------------------------------|-------------------|------------------------------------|-------------------------------------------------|
| 501100 Bezüge der Beamten                                 | 11.025.205        | 11.025.205                                | 11.079.368        | 54.163                             | 54.163                                          |
| 501200 Vergütungen der tariflich Beschäftigten            | 36.462.632        | 36.707.348                                | 36.794.260        | 331.628                            | 86.912                                          |
| 501250 Leistungsentgelte                                  | 899.250           | 899.250                                   | 850.765           | -48.486                            | -48.485                                         |
| 501260 Vergütung Rufbereitschaft                          | 316.308           | 316.308                                   | 335.231           | 18.923                             | 18.923                                          |
| 501900 Aufwendungen für sonst. Beschäftigte               | 99.814            | 99.814                                    | 84.712            | -15.102                            | -15.102                                         |
| 502200 Beiträge zu Versorgungsk. für tarifl. Beschäftigte | 2.871.976         | 2.871.976                                 | 2.891.745         | 19.769                             | 19.769                                          |
| 503200 Beiträge z. ges. Sozialvers. f. tarifl. Beschäft.  | 7.197.997         | 8.141.290                                 | 8.177.178         | 979.180                            | 35.887                                          |
| 503900 Beitr. z. gesetzl. Sozialvers. f. sonst. Beschäft. | 13.680            | 13.680                                    | 10.712            | -2.968                             | -2.968                                          |
| 504100 Beihilfen u. Unterstützungsl. u. dgl. f. Beschäft. | 570.431           | 915.876                                   | 822.600           | 252.169                            | -93.276                                         |
| 505100 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen f. Beschäft. | 3.041.571         | 3.041.571                                 | 2.211.927         | -829.644                           | -829.644                                        |
| 505300 Zuführungen zu Rückstellung n § 107b BeamVG        | 37.870            | 37.870                                    | -138.251          | -176.121                           | -176.121                                        |
| 506100 Zuführungen z. Beihilferückst. f. Beschäftigte     | 514.899           | 514.899                                   | 733.855           | 218.956                            | 218.956                                         |
| 507100 Aufwendungen für Rückst. f. n. genommenen Urlaub   | 0                 | 0                                         | 247.521,24        | 247.521                            | 247.521                                         |
| 507200 Aufwendungen für Rückstellungen für Überstunden    | 0                 | 0                                         | 91.002,6          | 91.003                             | 91.003                                          |
| 508100 Zuführungen zu Rückstellungen f. Altersteilzeit    | 0                 | 0                                         | -100.879          | -100.879                           | -100.879                                        |
| 509100 Pauschalierte Lohnsteuer                           | 15.000            | 15.000                                    | 3.218             | -11.782                            | -11.782                                         |
| <b>50 Summe Personalaufwendungen</b>                      | <b>63.066.633</b> | <b>64.600.088</b>                         | <b>64.094.964</b> | <b>1.028.331</b>                   | <b>-505.123</b>                                 |
| 511100 Versorgungsaufwendungen für Beamte                 | 4.944.720         | 5.294.720                                 | 5.294.544         | 349.824                            | -176                                            |
| 514100 Beihilfen/Unterstützungsl. u. dgl. f. Vers.-Empf.  | 919.755           | 1.219.755                                 | 1.247.386         | 327.631                            | 27.631                                          |
| 515100 Zuführungen zu Pensionsrückst. f. Vers.-Empfänger  | 2.202.465         | 2.202.465                                 | 2.348.918         | 146.453                            | 146.453                                         |
| 516100 Zuführungen z. Beihilferückst. f. Vers.-Empfänger  | 760.231           | 760.231                                   | 1.555.458         | 795.227                            | 795.227                                         |
| <b>51 Summe Versorgungsaufwendungen</b>                   | <b>8.827.171</b>  | <b>9.477.171</b>                          | <b>10.446.306</b> | <b>1.619.135</b>                   | <b>969.135</b>                                  |
| <b>Gesamt</b>                                             | <b>71.893.804</b> | <b>74.077.259</b>                         | <b>74.541.271</b> | <b>2.647.466</b>                   | <b>464.012</b>                                  |

Gründe für die Überschreitung des (ursprünglichen) Haushaltsansatzes sind insbesondere:

- Im Konto 501200: Höher als erwartet ausgefallene Tarifierhöhung (3,0% ab April 2025 vs. der geplanten 2,25% ab April 2025)
- Im Konto 503200: Identifizierte Verbesserungspotenziale in der Planung der Personalkosten. Im Wesentlichen muss hier in zukünftigen Planungen ein größeres und individuelleres Augenmerk auf die Krankenkassenzusatzbeiträge der Beschäftigten gelegt werden. Dieser ist im Jahr 2024 stark angestiegen und ist auch für das Jahr 2025 von den meisten Krankenkassen angehoben worden. Da dieser bei jeder Krankenkasse unterschiedlich ist, ergeben sich hier Probleme in einer systematischen Planung. Dies wurde mit Planung 2026 umgesetzt, was jedoch zu einer deutlichen Erhöhung des Ansatzes geführt hat. Weitere Steigerungen sind infolge erneut erhöhter Zusatzbeiträge Anfang 2026 zu erwarten.
- In den Konten 504100 und 514100: Weitaus höher als erwartet ausgefallene Beihilfezahlungen infolge gestiegener Behandlungskosten insgesamt, insbesondere jedoch durch einige wenige schwerwiegende Behandlungsfälle mit Behandlungskosten > 100.000 €
- Im Konto 511100: Erhöhung des Abschlags für laufende Versorgungszahlungen durch die RVK im Nachgang zur Planung 2025

gez.  
Dr. Claus Pommer  
Bürgermeister

**Klimarelevanz:**

Keine.

**Inklusionsrelevanz:**

Keine.